

<b>Zeitschrift:</b>	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
<b>Herausgeber:</b>	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
<b>Band:</b>	6 (1896)
<b>Artikel:</b>	Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Imhoof-Blumer, F.
<b>Kapitel:</b>	VI: Tripolis, früher Apollonia
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-172065">https://doi.org/10.5169/seals-172065</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit den Namen « Indi... Stratonikeia » bis 123 nach Chr., als Hadrian sie besuchte und ihr so bedeutende Wohlthaten erwies, dass sie dem Kaiser den Titel *κτιστής* und sich selbst diesem zu Ehren den Namen Hadrianopolis beilegte. Als « Stratonikeia Hadrianopolis » führte sie ihre Prägungen fort bis zur Zeit des Gallienus; später erscheint sie noch oft in den Bisthumsverzeichnissen<sup>1</sup>.

---

## VI. Tripolis, früher Apollonia.

Sowohl die Lage der Stadt am *rechten* Ufer des Mäander, als die inschriftliche Bezeichnung *Μαιονίη Τρίπολις* und die weiteren Gründe, die Prof. Ramsay dafür anführt<sup>2</sup>, veranlassen die Einreihung von Tripolis unter die *lydischen* Städte.

Der Name *Tripolis* findet sich zuerst bei Plinius<sup>3</sup>, und durch die Münzen lässt er sich bis auf Augustus Zeit zurückführen. Prägungen der Tripolitaner vor der Kaiserzeit sind bisher nicht bekannt geworden, scheinen aber durch mehrere Münzen vertreten zu sein, auf denen die Stadt einen *andern Namen* führt.

In den *Griechischen Münzen* S. 443 Nr. 423-425 habe ich einige Kupfermünzen mit der Aufschrift **ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤΩΝ** zusammengestellt, auf welchen allen die *Mäanderlinie* die Basis der verschiedenen Typen (Apollon, Reiter, Löwe) bildet. Wegen dieses Symbols und der Fabrik, die an karische Münzen erinnert, entzog ich diese kleine Gruppe der bisherigen Zutheilung nach Apollonia Mordiaion in Pisidien und gab sie, da keine Stadt Apollonia im Mäanderthale bekannt war, dem unweit von Tabai und im Quellgebiet des Harpasos, eines Neben-

<sup>1</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 129 u. 133.

<sup>2</sup> *American Journ. of Arch.* III S. 336; *Asia Minor* S. 121, 4; KIEPERT, *Westl. Kleinasien* 1891 Bl. VIII.

<sup>3</sup> N. H. V 30, wo Tripolis oder Antoniopolis am Mäander als lydische Stadt angeführt ist.

flusses des Mäander, gelegenen Apollonia Salbake. Nachträglich weckte die Abgelegenheit dieses Ortes, d. h. seine allzugrosse Entfernung vom Hauptflusse auch gegen die Richtigkeit der neuen Zutheilung ernstliche Bedenken, die zu neuen Vergleichungen und schliesslich zu dem Ergebnisse führten, das die Mäanderstadt *Apollonia* mit *Tripolis* zu identificiren sei. Den meiner Ansicht nach sichern Beweis hierfür bieten die beiden folgenden Münzen :

1. Br. 18. — Kopf des *Zeus* mit steifen Locken und Lorbeer *r.*

R. **ΑΠΟΛΛΩ** *r.*, **ΝΙΑΤΩΝ** *l.* Reitender jugendlicher *Heros* im Schritt rechtshin, mit Chlamys hinter dem Rücken und in der Linken das über die Schulter gelegte *Doppelbeil*. Das Pferd schreitet auf *Mäanderlinien*.

Gr. 5,30. M. S. Tafel II Nr. 47.

Griech. Münzen Nr. 425 Taf. X 4. Vgl. Kat. Walcher von Molthein Nr. 2380.

2. Br. 19. — **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** *r.* Kopf des *Augustus* rechts hin.

R. **ΤΡΙΠΟΛΕΙ** | **ΤΩΝ** *r.*, **ΙΕΡΑΤΙΚΟΣ** *l.* Nämliche Darstellung.

M. S. Tafel II Nr. 48. Vgl. Mionnet III 392, 517 angeblich mit Men; *Suppl.* VI 556, 573 und 574; ferner Boutowski, *Dict.* Nr. 2599, 2599 *bis* und 2606, stets dieselbe Münze mit falschen Lesungen und nicht zutreffenden Bemerkungen.

Da im Mäandergebiete das *Symbol des Flusses* ausschliesslich auf Münzen von Städten des Mäanderthales vorkommt (Naurochon, Priene, Myus, Magnesia, Seleukeia-Tralleis, Antiocheia, Tripolis und Apameia), und ausser Tripolis keiner dieser Orte je den Reitertypus über der Mäanderlinie geführt hat, so gehört die mit der nämlichen Darstellung geprägte, etwas ältere Münze der Apolloniaten

(Nr. 1) sicher auch der Stadt an, die sich unter Augustus Tripolis nannte. Ihr früherer Name war demnach *Apollonia*, und diesem Apollonia Tripolis ist die kleine Gruppe der Kupfermünzen zuzuweisen, von der oben die Rede war.

3. Br. 18. — **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** *r.*, Kopf des *Augustus* rechtshin; dahinter *Mäanderlinien*.

¶. **ΤΡΙ** oben, **ΠΟΛΕΙΤΩΝ** *r.*, **ΤΡΥΦΩΝ ΦΙΛΟ** | **ΠΑΤΡΙΔΟΣ** *l.* Stehender *Adler* auf Keule oder Stab rechtshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend.

M. S. Vgl. Mionnet *Suppl.* VI 556, 575; Boutkowski *Dict.* 2605 und 2617.

4. Br. 15. — **ΓΕΡΜΑΝΙ** | **ΚΟΣ.** Kopf des *Germanicus* rechtshin.

¶. **ΔΡΟΥCOC** *r.*, **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ** *l.* Kopf des *Drusus* rechtshin.

M. S.

5. Br. 19. — **ΤΡΙΠΟΛΕΙ** | **ΤΩΝ.** Brustbild des *Hermes* mit Gewand und dem Stab vor der Brust, rechtshin.

¶. **ΤΡΙΠΟΛΕΙ** | **ΤΩΝ.** Stehende geflügelte *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Falte ihres Gewandes fassend, in der Linken den Zügel haltend.

Gr. 4,30. M. S. Tafel II Nr. 19.

6. Br. 23. — **ΘΕΑΝ ΡΩΜΗΝ** *r.*, **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΑΙ** *l.* Brustbild der *Roma*, ohne Schmuck, rechtshin.

¶. **ΑΥ. ΚΑΙ.** | **ΤΡΑΙΑΝΟC.** Der stehende *Kaiser* in militärischer Tracht linkshin, den Speer in der Linken, die Rechte über einem vor ihm errichteten *Tropaion*.

M. S. Tafel II Nr. 20.

7. Br. 28. — **ΔΗΜΟC ΤΡΙ** | **ΠΟΛΕΙΤΩΝ.** Kopf des jugendlichen *Demos* rechtshin.

¶. **ΑΥΤΟ. ΚΑΙ** | **[ΤΡΑΙΑ]ΝΟC.** Der stehende *Kaiser* in

militärischer Tracht und Mantel linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer.

M. S.

8. Br. 27. — **M. ΑΥΡΗΛΙΟC | ΟVΗPOC ΚΑΙCΑP.** Kopf des Cäsars M. Aurelius rechtshin.

¶. **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩN** und im Abschnitt **ΜΑΙΑΝΔΡΟC.** Der am Boden sitzende jugendliche *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten ein Schilfrohr geschultert, in der Linken Füllhorn; dahinter umgestürzter Wasserkrug.

M. S.

9. Br. 29. **ΑVΤ. K. M. ANT. | ΓΟΡΔΙΑΝΟ | C.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

¶. **ΤΡΙΠΟΛ | ΕΙΤΩN.** Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Aehren, die Linke am Scepter.

M. S.

10. Br. 30. — **Π. Λ. K. ΣΑΛΩ | ΝΙΝΟC ΟΥΑΛΕ | PI** und im Felde rechts **ΑΝΟC.** Brustbild des *Saloninus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. **ΤΡΙΠΟΛΕ | ΙΤΩN.** *Leto*, ihre Kinder Apollon und Artemis auf den Armen, linkshin eilend und zurückblickend; über dem Kopfe der aufgeblähte Schleier.

M. S.

Hübsche Beispiele der beiden verschiedenen Letotypen in Tripolis, von denen der eine sitzend, gibt die *Num. Zeitschrift* XVI 1885 S. 273 und 274 Taf. V 41 und 42.

Aus der nämlichen Zeit der des Gallienus datiren :

11. Br. 32. — **ΙΕΡΑ | ΚΥΝΚΑΛΗΤ | OC.** Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

¶. **ΤΡΙΠΟ | ΛΕΙ | ΤΩN.** *Leto* mit den Kindern wie auf Nr. 10; hinter ihr *Tisch* mit der Inschrift **ΠΝΘΙΑ** am

Rande; auf dem Tische, zwischen zwei *Börsen*, *Preisurne* mit zwei Palmzweigen und der Inschrift **ΛΗΤΩΕΙΑ**; unter dem Tische *Amphora*.

M. S.

München. Vgl. Mionnet III 392, 512.

12. Br. 33. — Ebenso, mit **CVNK | ΛΗΤΟC** und auf der R. **ΤΡΙΠΟΛ**, im Abschnitt **ΕΙΤΩΝ**, und an Tisch und Urne **ΠΝΘΕΙΑ** und **Λ[ΗΤΩΕΙ]Α**.

M. S. Vgl. Leake *Suppl.* S. 406, 6.

13. Br. 32. — Vs. gleichen Stempels wie Nr. 11.

R. Ebenso, ohne die Letogruppe, mit **ΤΡΙΠΟ | ΛΕΙΤΩΝ**, **ΠΝΘΕΙΑ** und **ΛΗΤΩΕΙΑ**.

M. S. Vgl. *Num. Chron.* IV S. 445.

Etwas älter, etwa aus Gordians und Philipps Zeit sind:

14. Br. 22. — Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

R. **ΤΡΙΠΟ | ΛΕΙΤΩΝ**. Schreitender *Sarapis* mit Kala-thos linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter.

Im Handel.

15. Br. 23. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Keule über der linken Schulter, rechtshin.

R. **ΤΡΙΠΟΛ | ΕΙΤΩΝ**. Jagende *Artemis* mit Hund rechtshin. Gr. 6,50. M. S.

16. Br. 20. — **ΘΕΑ | ΡΩΜΗ**. Brustbild der *Roma* mit Gewand rechtshin, ohne Kopfschmuck.

R. **ΤΡΙΠΟΛ | ΕΙΤΩΝ**. Sitzende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Molin und Aehren, im linken Arm Fackel; unter dem Throne *Schlange*.

M. S.

F. IMHOOF-BLUMER.